

Krankschreibung im Ref

Beitrag von „CDL“ vom 12. November 2022 21:20

[Zitat von Himmel96](#)

Ich versuche schon meine Planungszeit einfach zu verkürzen, aber ich merke gerade, dass ich doch sehr Probleme habe auch einfach einzuschätzen, wie viel die SuS in einer Stunde schaffen (meist plane ich zu viel)

Das kenne ich gut von mir aus dem Ref. Geholfen hat mir dann, dass ich einfach immer einen Teil als Puffer eingeplant habe einerseits (also was machen wir, wenn wir besonders gut und rasant durchkommen- den Puffer habe ich dann glaube ich in der Realität nur ein einziges Mal benötigt, das hat mir geholfen, realistischer zu planen). Andererseits habe ich aber auch bewusst mögliche "Exit- Punkte" als Alternativplanung mit vorbedacht (das wurde uns in einer der Fachdidaktiken so beigebracht). Also wenn wir für Punkt X länger benötigen als erhofft/angedacht/geplant, dann steigen wir aus mit Hausaufgabe Y, benötigen für kommende Stunde Überleitung Z, etc. Bei besonders komplexen Stunden wurde uns gesagt sollten wir auch durchaus eine zweite solche Alternativplanung mit bedenken. Der Vorteil: Was du dann nicht geschafft hast, hast du schon für die nächste Stunde geplant und vorbereitet und musst das nur noch ergänzen. Darüber hinaus lernst du so nach und nach realistischer zu planen, wie viel Zeit bestimmte Lernschritte in der Realität, mit deiner aktuellen Lerngruppe und vor dem Hintergrund deiner praktischen Erfahrung (denn das wird besser mit mehr Erfahrung) benötigen. Ich treffe noch immer nicht alle zeitlichen Zielmarken heutzutage, 90% passen aber. Der Rest ist Dingen geschuldet wie Alltag, Orgakram, Tagesverfassung (von SuS und mir) oder eben auch mal einer überraschend ausführliche Debatte, die ich so nicht erwartet hatte, die aber viel zu wichtig ist, um sie nur deshalb abzuwürgen, damit wir noch die zweite Aufgabe bearbeiten/debattieren können, die ich auf meinem Plan gehabt hätte. Also plane ich eben spontan und flexibel um (und könnte das bei einem UB auch immer pädagogisch/didaktisch nachvollziehbar begründen).

Mach dir also nicht zu viel Druck: Das mit der zeitlichen Planung schleift sich nach und nach ein mit dem Mehr an Erfahrung und Übung. Wichtig ist es einfach bewusst zu reflektieren woran es gelegen hat, dass deine Planung nicht aufgegangen ist. Was hat mehr Zeit benötigt? War das pädagogisch/didaktisch gerechtfertigt? Wenn ja: Daraus lernen für künftige, ähnliche Arbeitsschritte und entsprechend mehr Zeit dafür einplanen. Wenn nein: Daraus lernen für künftige, ähnliche Arbeitsschritte und diese versuchen zu straffen, auch das wieder kritisch reflektieren (was hat gut geklappt, was noch nicht so gut) und immer weiter verbessern.

Was genau fällt dir besonders schwer bei deinen Planungen sprich was kostet dich besonders viel Zeit abgesehen von den Materialproblemen im Bereich des Sachkundesunterrichts? Bezogen auf Sachkunde: Versuch mit Mitantwärtinnen und Mitantwärtlern zusammenzuarbeiten

und tauscht Materialien/Planungen aus, um euch gegenseitig zu unterstützen (z.B. indem ihr eigene Planungen in eine Cloud ladet, auf die alle im Kurs Zugriff haben). Sprich auch Kolleginnen und Kollegen an deiner Schule an, mit welchen Materialien sie arbeiten, was sie empfehlen können, was es vielleicht auch an verborgenen Schätzen im Bereich des Anschauungsmaterials an deiner Schule gibt. Nicht alle KuK teilen Materialien untereinander, viele aber durchaus, wenn man gezielt fragt, ob sie vielleicht etwas zu Thema X haben, was sie teilen würden als Umsetzungshinweis. (Habe so schon manches schöne Material von erfahreneren KuK erhalten oder auch geteilt bei umgekehrtem Interesse.)